



Mindestens 15.000 Bilder wurden im Rahmen dieser in ganz Frankreich durchgeführten Untersuchung entdeckt und sichergestellt.

Die Pariser Staatsanwaltschaft gab am Freitag, dem 9. Februar, die Zerschlagung eines pädokriminellen Netzwerks bekannt, das online auf Telegram operierte. Zehn Personen, die verdächtigt werden, über den Messengerdienst Telegram eine Gruppe betrieben zu haben, die „den Verkauf von Sextapes von Jugendlichen“ anbot, wurden am Donnerstag einem Haftrichter vorgeführt, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Nach einer im März eingegangenen Anzeige gelang es den Ermittlern, die Beschuldigten „trotz der Verwendung von Pseudonymen und (...) eines verschlüsselten Netzwerks“, zu identifizieren und dingfest zu machen. Einige von ihnen werden verdächtigt, Administratoren der Plattform zu sein, so die Staatsanwaltschaft.

Alle Festgenommenen sollen wegen „Besitzes und bandenmäßiger Verbreitung von pornografischen Bildern von Minderjährigen unter Verwendung eines elektronischen Kommunikationsnetzes“ vor Gericht gestellt werden.

Diese „in ganz Frankreich durchgeführte Polizeioperation“ habe zur Entdeckung von „mindestens 15.000 illegalen Bildern“ geführt, hieß es in einer Erklärung der Staatsanwaltschaft.

Der Gewinn des zerschlagenen Netzwerks aus dem Verkauf der Bilder wird auf „mehr als 50.000 Euro geschätzt, von denen ein Teil in Kryptowährung beschlagnahmt werden konnte“.